



Antwort zur Anfrage Nr. 0916/2012 der CDU-Ortsbeiratsfraktion betreffend
Breitbandversorgung in Mainz-Ebersheim (CDU)

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Wie beurteilt die Verwaltung die Kürzung der Fördermittel durch das Land, insbesondere hinsichtlich einer evtl. förderungsfähigen Finanzierungslücke?

Die Verwaltung sieht die Kürzung der Fördermittel durch das Land als nicht förderlich für einen geplanten Breitbandausbau in Mainz-Ebersheim an. Nach den aktuellen Förderkriterien muss die Kommune mindestens 35 % der Kosten übernehmen. Die Stadt Mainz kann eine Finanzierung des Breitbandausbaus bzw. einer sich ergebenden Finanzierungslücke aufgrund der bekannten Haushaltslage nicht aus eigenen Kräften stemmen.

Zu welchen Ergebnissen führte das Gespräch mit der Kabel Deutschland GmbH am 24.05.2012?

Die Kabel Deutschland GmbH erstellt anhand von Unterlagen über die Baugebiete E 46 und E 50 nunmehr eine Kostenkalkulation für einen möglichen Breitbandausbau. Mit einem Ergebnis ist voraussichtlich Mitte Juni zu rechnen. Anzumerken ist, dass im Baugebiet E 50 zurzeit die Stichstraßen fertig gestellt werden. Der Abschluss der Maßnahme erfolgt voraussichtlich etwa Mitte Juli 2012. Die Bauarbeiten für den Endausbau im Baugebiet E 46 beginnen im Juli. Einige Straßen sind bereits endausgebaut. Die Verlegung des Kabels oder eines Leerrohres müsste im Juli 2012 erfolgen.

Die Versorgungsträger werden im Rahmen der Sitzungen der Koordinierungsstelle wöchentlich zu aktuellen Baumaßnahmen informiert. Damit war allen Versorgungsträgern der Bedarf an einer Verlegung von Breitbandkabel in den Neubaugebieten von Ebersheim frühzeitig bekannt. Bei der Erschließung der Neubaugebiete in Ebersheim bestand seitens der Versorgungsträger bisher kein Interesse an einer Breitbandversorgung. Aufgrund der weit fortgeschrittenen Baumaßnahmen wäre eine Verlegung von Breitbandkabel nun mit zusätzlichem Aufwand verbunden.

Die Stadt hat noch immer keine Antwort auf ihre Fördervoranfrage bei der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) erhalten. Eine Auskunft über die Dauer des Verfahrens kann trotz mehrmaliger Nachfrage seitens der Verwaltung von der ADD nicht erteilt werden. Vor dem Hintergrund der nicht geklärten Finanzierbarkeit eines Breitbandausbaus gestalten sich die weiteren Planungen schwierig. Bei dem Gespräch mit Kabel Deutschland wurde die Möglichkeit einer Privatfinanzierung durch die betroffenen Bürger in Erwägung gezogen. Der Versorgungsträger schlug der Verwaltung vor, eine Einwohnerversammlung einzuberufen, um das Interesse nach einer Kostenübernahme durch die betroffenen Bürger zu erfragen. Voraussichtlich werden sich aber, auch laut Erfahrungen von Kabel Deutschland, nicht

genügend Bürger finden, die bereit wären, den Breitbandausbau aus eigenen Kräften zu finanzieren. Die bisherige Kalkulation für die Versorgung der Neubaugebiete E 46 und E 50 durch Kabel Deutschland belief sich auf rund 150.000 Euro.

Die Verwaltung schlägt vor, zunächst die Kostenkalkulation durch Kabel Deutschland abzuwarten und sodann über das weitere Vorgehen zu entscheiden.

Zudem hat die Verwaltung die EWR Netz GmbH angeschrieben mit der Bitte um Prüfung, ob bei der geplanten Breitbandversorgung bis Harxheim der Stadtteil Ebersheim mit berücksichtigt werden könnte. Diese Angelegenheit wird derzeit durch den Versorgungsträger geprüft. Die Verwaltung weist jedoch darauf hin, dass auch im Falle einer Versorgung durch EWR Leerrohre verlegt werden müssten.

Mainz, 24.01.2014

gez.
Christopher Sitte
Beigeordneter